



## **Auslandshelfer machen für Arme mobil**

Rhein-Neckar: Innerhalb eines halben Jahres 7500 Euro gesammelt / Zwei Projekte in Eritrea

Das Postfach des Vereins befindet sich in Schriesheim, der Sitz in Ladenburg, Mitglieder gibt es sogar in Frankfurt, Berlin und New York. Und der Wirkungskreis erstreckt sich in aller Herren Länder: Auslandshelfer nennen sich die vorwiegend jungen Leute, die sich die Hilfe für Andere auf die Fahnen geschrieben haben.

### **Multikulturelle Gruppe**

"Wir sind eine multikulturelle Gruppe", erläutert der stellvertretende Vorsitzende Paulus Haile (Schriesheim). Sieben von ihnen haben den Verein im September gegründet, inzwischen sind es bereits über 50, und es werden immer mehr. "Bei uns Mitglied zu werden, das kostet nicht mehr als eine Kippe am Tag", lautet ein schlagendes Argument, mit dem die Auslandshelfer immer wieder überzeugen. Wer vier Euro im Monat übrig hat, ist als Fördermitglied willkommen, nach oben sind keine Grenzen gesetzt.

Mitgliederbeiträge, Veranstaltungen und Spenden sorgen dafür, dass die Projekte des Vereins finanziert werden können. Innerhalb eines knappen halben Jahres haben die Auslandshelfer rund 7000 Euro zusammengetragen, bis Ende des Jahres soll der Betrag auf 12 000 Euro steigen. Geld, das zum Beispiel in eine Schule in Asmara fließt. "Dort haben wir die Patenschaft für die Bibliothek übernommen", erläutert Haile. 400 Jungen und Mädchen sollen in der "School of Life" die Möglichkeit erhalten, sich auf den Beruf oder ein weiterführendes Studium vorzubereiten. "Unsere Vision ist eine Schule mit qualitativ hochwertiger Bildung bei bezahlbarem Schulgeld", formuliert Vorsitzender Philip Brandt. Denn Bildung schaffe Unabhängigkeit und sei die einzige Chance, das Land nach jahrzehntelangen Kriegen wieder aufzubauen und Stabilität zu schaffen. Ihre Projekte stellen die Auslandshelfer auf einer professionell gestalteten Website im Internet vor. Hier erfahren potenzielle Spender, was mit ihrem Geld geschieht. Eine Transparenz, die ankommt. Immer wieder erhält der Verein Resonanz auf seine Internetpräsenz, sogar aus dem Ausland und von Prominenten.

### **Animus rappt für gute Sache**

Auch Rapper Animus stellt sich in den Dienst der guten Sache. "Selbstverständlich", wie der Titel seines exklusiv für die Auslandshelfer geschriebenen Songs heißt. "Mir bleibt der Burger im Halse stecken", singt Animus, um auf die Not vieler Menschen in der Welt aufmerksam zu machen und für die Auslandshelfer zu werben, denen er selbst angehört. Schon über 11 000 Mal haben sich Besucher den Film auf Youtube angeschaut und sind auf den Verein aufmerksam geworden. So sieht moderne Öffentlichkeitsarbeit aus.

"Vieles, was in Deutschland oder Europa als normal angesehen wird, wie der Besuch einer Schule, ist in Entwicklungsländern purer Luxus und unerreichbar", wissen die Auslandshelfer. Medizinische Versorgung gehört dazu. Deshalb unterstützen sie auch ein Gesundheitszentrum in Decamhare/Eritrea.